

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 86=106 (1940)

**Heft:** 8

**Nachruf:** Totentafel

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

auch nur das Allernotwendigste für den Luftschutz der Daheimgebliebenen getan worden war, zeigte sich eine bemerkenswerte Stärkung der physischen und moralischen Widerstandskraft. Als besonders wirksam erwies sich dabei die Bekämpfung von Brandbomben und der durch sie ausgelösten Brände. Wenige Monate nach dem polnischen Zusammenbruch waren wir erschütterte Zeugen des russischen Ueberfalles auf Finnland. In diesem neuen Kriege eines mächtigen Grosstaates gegen seinen friedlichen Nachbarn waren wir Zuschauer noch viel brutalerer direkter Massenangriffe russischer Flugzeugeschwader auf die Zivilbevölkerung mit Brand- und Explosionsbomben und mit Maschinengewehrfeuer.

Aber im Gegensatz zu Polen hatte Finnland schon seit Jahren auf rein privater Grundlage systematisch und tatkräftig seinen passiven Luftschutz an die Hand genommen, und als die ersten Luftangriffe auf Helsinki die Unerlässlichkeit solcher Massnahmen bestätigten, schritt die ganze Bevölkerung entschlossen an die Vollendung dieser Vorkehren. Und nun konnte das finnische Volk in der Hut seiner Luftschutzwarte, seiner Hausfeuerwehren und seiner Schutzzäume den russischen Zermürbungsversuchen hartnäckigen und erfolgreichen Widerstand entgegensetzen, das öffentliche Leben in den Pausen zwischen den Bombardementen weiterpulsieren und die Arbeit in Verwaltung, Handel und Industrie ihren Fortgang nehmen. Finnlands Frauen, Finnlands Jugend und Finnlands Greise erwiesen sich in dieser heldenhaften Haltung wahrhaft des Beispiels würdig, das ihnen die Armee in ihrem Kampfe gegen die vielfache Uebermacht gab.

Für die Schweiz ergibt sich aus dieser Gegenüberstellung Polens und Finnlands die eindrucksvolle Mahnung, ihren Luftschutz nach Kräften zu fördern, um der militärischen Landesverteidigung diejenige Sicherung der Zivilbevölkerung an die Seite zu stellen, deren es bedarf, um im Ernstfalle der Armee den nötigen Rückhalt an einem ungebrochenen Volke zu geben.

Schweiz. Luftschutzverband.

## MITTEILUNGEN

### Preisaufgaben 1939/40 der Schweiz. Offiziersgesellschaft.

Herr Oberstdivisionär Constam, Vorsitzender des Preisgerichtes, ermächtigt uns zur Mitteilung, dass die Beurteilung der eingereichten Arbeiten im Gange ist und die Jury voraussichtlich im Oktober nächstthin ihre Anträge an die S. O. G. werde stellen können.

### Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende Todesfälle von Offizieren unserer Armee zur Kenntnis gekommen:

Inf.-Oblt. *Hans Rudolf Müller*, geb. 1906, Zürich, Geb. Füs. Kp. III/87, verstorben am 30. Juli 1940 im Aktivdienst.

Inf.-Hauptmann *Otto Ziegler*, geb. 1876, verstorben am 31. Juli 1940 in Kilchberg (Zürich).

Inf.-Oblt. *Eugène Derron*, geb. 1872, verstorben am 6. August 1940 in Aarau.

Inf.-Hauptmann *Theodor Stör*, geb. 1911, Zürich, Kdt. Mitr. Kp. IV/71, verstorben am 9. August 1940 im Aktivdienst.

Capitaine san. *Othmar Dufour*, né en 1876, décédé le 9 août 1940 à Lausanne.

Inf.-Oberstlt. *Otto Sidler*, geb. 1872, z. D., verstorben am 10. Aug. 1940 in Luzern.

Inf.-Lt. *Walter Merkt*, geb. 1914, Basel, Mot. Mitr. Kp. 5, tödlich verunglückt als Fliegerschüler am 13. August 1940 bei Emmenbrücke.

Lt.-inf. *Michel Moosbrugger*, né en 1914, Fribourg, Cp. Fus. Mont. II/16, décédé par suite d'accident dans l'Ecole de pilotes près Emmenbrücke.

Inf.-Oberstlt. *Edwin Wolfer*, geb. 1875, verstorben am 15. August 1940 in Zürich.

## ZEITSCHRIFTEN

**Wehrtechnische Monatshefte** (Fachzeitschrift für Wehrtechnik, Wehrwirtschaft, Wehrindustrie), 44. Jahrgang. Hauptschriftleiter General der Artillerie z. V. Max Ludwig. Verlag E. S. Mittler & Sohn, Berlin.

**1. Heft, Januar 1940.** Inhalt: «Von Frankreichs Kriegszielen», vom Hauptschriftleiter General der Artillerie z. V. Max Ludwig. Kurze Abhandlung vom deutschen Standpunkt aus gesehen, indessen wird im Schlussatz der heutige Zusammenbruch Frankreichs gewissermassen vorausgesagt. — «Kanonenhaubitzen», von Dipl. Ing. E. Hofmann. Interessante Betrachtung über das längst akute Problem der Vereinigung der Kanone und der Haubitze in einem Einheitsgeschütz, zwecks Verschmelzung der Vorteile beider, behandelt an Hand von Modellen verschiedener Herkunft. — «Welche Rohstoffe fehlen Schweden in einem europäischen Grosskrieg», von Nils Petersen. Interessante kriegswirtschaftliche Bilanz der Versorgung Skandinaviens mit Rohstoffen. Schweden ist dem ausgeliefert, der die Seewege von und nach Amerika, Afrika, Asien und Australien beherrscht. — «Der Aufbau der finnischen Rüstungsindustrie und ihre rohstofflichen Reserven», von W. J. Rempel. Kurzer Aufsatz, darlegend die zähen Bestrebungen Finnlands, sich von der wehrwirtschaftlichen Abhängigkeit von Schweden weitgehend frei zu machen durch den Aufbau einer eigenen Rüstungsindustrie. — «Festungssysteme unserer Zeit», von General der Artillerie z. V. Ludwig. Sehr interessante Studie über die Anlage moderner Festungssysteme. Doppelt aktuell angesichts des Zusammenbruches der Maginotlinie. — «Bücherschau».

**2. Heft, Februar 1940.** Inhalt: «Die Entwicklung der Maschinengewehre», von Major a. D. Runnebaum. Sehr interessante Abhandlung über die Entwicklung der Maschinengewehre. Hinweis auf die sehr frühzeitige Erkenntnis der Rolle dieser Waffe seitens der Schweiz. — «Wehrwirtschaftliche Möglichkeiten des russischen Bergbaus». Kurzer Ueberblick über die planmässige Erschliessung der Bodenschätze in Russland und die zu überwindenden Schwierigkeiten. — «Die estnische Oelschieferindustrie und ihre wehrwirtschaftliche Bedeutung» von W. J. Rempel. Abhandlung über die Bedeutung des Oelschiefers für Länder, die über kein oder nur ungenügend Erdöl ver-